



Alle Fotos BWL

Ulrich Bauer, Hans Jörg Gress

Walter Veit – Wegbereiter und Orientierungsgeber

Am 14. März 2016 hat em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Walter Veit seinen irdischen Lebensweg im Kreise seiner engsten Familie beendet. Wie kaum ein anderer hat er speziell die Wirtschaftsingenieursausbildung an der TU Graz geprägt und war wohl ein markanter Orientierungspunkt für viele Generationen von Studierenden, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Walter Veit und die TU Graz

Geboren 1929 in Graz, erlebte er den Krieg noch als Soldat und Kriegsgefangener. Nach der Matura 1948 begann er seine berufliche Laufbahn in einer Zimmerei und inskribierte daneben als Werksstudent an der Technischen Hochschule in Graz das Bauingenieurstudium. Von 1960 bis 1963 arbeitete er als halbbeschäftigte wissenschaftliche

Hilfskraft am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie unter Prof. Pietsch. Nach seinem Studienabschluss war er von 1963 bis 1969 Universitätsassistent an diesem Institut, wo er 1969 promovierte. In diesem Jahr wechselte er an das neu gegründete Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft unter der Leitung von Prof. Aita, an dem er habilitierte.

1973 erfolgte die Berufung zum ordentlichen Universitätsprofessor an das Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie an der TU Graz, das er bis zu seiner Emeritierung im Herbst 1996 leitete.

Zusätzlich übernahm er zahlreiche akademische Funktionen wie Studienkommissionsvorsitzender, Dekan der Maschinenbauakademie (1978 – 1980) und war als Höhepunkt seiner akademischen Laufbahn in der Zeit von 1980 bis 1984 Rektor, Prä- und Prorektor an der Technischen Universität Graz. Hier gelang es ihm aufgrund seiner strategischen Weitsicht, seiner Umsetzungsstärke und seiner unvergleichlichen Beziehungsarbeit zum Ministerium, den Grundstein für viele zukunftswei-

sende Projekte und für die positive Gesamtentwicklung „seiner“ TU Graz zu legen. Durch seine umgängliche, begeisternde und gleichzeitig bodenständige Art konnte er auch so manchen Skeptiker überzeugen und die Menschen „ins Boot holen“.

Walter Veit – der Menschenfreund

Walter Veit war aber nicht nur eine der markantesten Führungspersönlichkeiten an der TU Graz, sondern hatte auch eine besondere Nähe zu den Menschen. Vielen Generationen von Studierenden bleibt er als begeisternder Lehrer in Erinnerung, der großen Wert auf solide Grundlagen und Umsetzbarkeit legte und dabei sowohl die fachliche als auch die menschliche Seite vermittelte.

Walter Veit war aber auch ein ganz besonderer Chef. Er gehörte zu den seltenen Menschen, die eine natürliche persönliche Autorität ausstrahlen, ohne auf die Hierarchie verweisen zu müssen. Er ließ großen Raum für Selbstverantwortung und schuf damit eine hohe Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit bei jedem Einzel-





nen. Da machte er keinen Unterschied zwischen studentischen Mitarbeiter/innen, Wissenschaftler/innen und Verwaltungspersonal. Und er hatte stets einen wachen Blick und ein offenes Ohr für die Nöte der Menschen und half ohne viel Aufhebens, wo er konnte.

Wissenschaftler mit Praxisbezug

Walter Veit hat unter sehr schwierigen Bedingungen sein Studium neben seinem Beruf als Zimmermann absolviert, was ihn nachhaltig geprägt hat. Stets suchte er wissenschaftliche Lösungen für die Problemstellungen in der Praxis und baute ausgezeichnete Wirtschafts- und Industriekontakte auf. Er war beispielsweise Pionier bei der Einführung von Industrie-Diplomarbeiten und die Entwicklung gab ihm Recht. Industriearbeiten sind heute von der TU Graz nicht mehr wegzudenken. Dieser Praxisbezug schließt auch die Themenstellungen von Dissertationen mit ein, die heute mehr denn je einen wichtigen Beitrag zur anwendungsorientierten wissenschaftlichen Forschung der TU Graz liefern.

Walter Veit und der WING

Für den Österreichischen Verband der Wirtschaftsingenieure war Walter Veit

eine der prägendsten Persönlichkeiten. Im Jahr 1964 stellte er zusammen mit den weiteren Proponenten Harald



Wagner, Horst Assam, Manfred Seiffert und Peter Yaldez den Antrag zu dessen Gründung und widmete sich fortan mit großer Begeisterung der erfolgreichen Entwicklung des Verbandes.

Dabei lagen ihm insbesondere der Aufbau des Berufsbildes „Wirtschaftsingenieur“ in Wissenschaft und Wirtschaft und dessen Zulassung als Ziviltechniker am Herzen. Seine hervorragenden Kontakte zu Industrie

und öffentlichen Stellen unterstützten diese Bemühungen wirkungsvoll.

Von 1974 bis 1990 fungierte Walter Veit als Vizepräsident des Verbandes, viele Jahre erfolgte die administrative Führung des WING an seinem Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie. Er intensivierte den Kontakt zum deutschen Verband der Wirtschaftsingenieure mit den Professoren Wagon und Baumgarten an der TU Berlin und war damit ein Wegbereiter für die internationale Verbindung unseres Verbandes.

Seine starke Verbundenheit zum WING zeigte er auch durch die fortlaufend rege Teilnahme an den Verbandsveranstaltungen im lebendigen Kontakt mit Studierenden und Absol-

venten und Absolventinnen. So wird Walter Veit allen Wirtschaftsingenieurkolleginnen und -kollegen nicht nur als hervorragender akademischer Lehrer, sondern auch als Mensch mit hoher Empathie und ausgeprägtem Frohsinn in Erinnerung bleiben.

Er wird in den Herzen derjenigen weiterleben, die ihn gekannt haben und ein Stück des Weges mit ihm gehen durften.